

Motivated in the global digital Classroom? – Zusammenhänge zwischen „Wahrnehmung Anderer“, Lernmotivation und Kompetenzerwerb

02. September 2015

Anne Steinert, Daniel Bodemer, Uwe Kern



- Sozialer Austausch wesentlich für den Lernprozess
- Social Media werden vermehrt in formale Lernsettings integriert.
- Teilweise bereits Öffnung von Hochschulräumen mittels Social Media [z.B. Ta13; BT13; Bj13; SS09]

→ neue Situationsanreize: z.B.

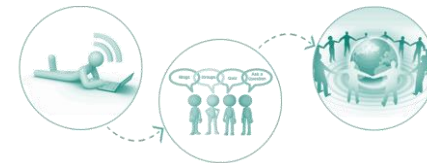
- Impression Management [z.B. KH11],
- Social Web Gratifications [z.B. TJ11] oder
- Privatsphärenaspekte [z.B. Sc12]



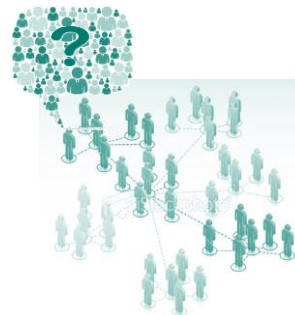
Kaum Empirische Untersuchungen



- zu den neuen Situationsanreizen und ihren Auswirkungen auf Lernmotivation oder subjektiven Kompetenzerwerb
- zum Grad der Wahrnehmung bzw. überhaupt zur Wahrnehmung Anderer (Group Awareness)
- zu möglichen Zusammenhängen von Wahrnehmung Anderer und Motivation bzw. Kompetenzerwerb



→ Explorative Studie



Lernmotivation – Self-Determination Theory

Zusammenhang zwischen Motivation und Lernen, wobei angeborene psychologische Bedürfnisse sowie grundlegende Fähigkeiten und Interessen des Individuums eine wesentliche Rolle spielen

3 angeborene psychologische Bedürfnisse [DR85; DR02]:

1. Bedürfnis nach Kompetenz oder Wirksamkeit (effectance),
2. Autonomie oder Selbstbestimmung und
3. soziale Eingebundenheit (social relatedness) oder soziale Zugehörigkeit (affiliation)

Voraussetzung für ein Gefühl der sozialen Eingebundenheit [DR85]: Wahrnehmung Anderer



[JB13] Metastudie - Definitionen von Group Awareness:

- Kognitive Wahrnehmung - („content space“) → Informationen über das Wissen und die Expertise von Anderen
- Soziale Wahrnehmung - („relational space“) → Beiträge von Einzelnen zum Gruppenprozess

← nicht trennscharf, sondern überlappend

Keine Studien dazu, welche „Gruppen“ Lernende in einem offenen Lernsetting überhaupt wahrnehmen (können)



Aber: [Sc11] hat für microblogs untersucht, welche Empfängergruppen bestehen

Empfängerkonzepte im Rahmen von Privatsphärenmanagement

- (1) **Adressierte Empfänger - in spezifischen Beiträgen angesprochen**
→ Lehrende, je nach Aufgabenstellung auch andere Lernende z.B. bei Gruppenarbeiten
- (2) **Intendierte Empfänger - hat ein Blogger „im Kopf“ und möchte sie erreichen**
→ Lehrende, je nach Aufgabenstellung auch andere Lernende z.B. bei Gruppenarbeiten
- (3) **Empirische Empfänger – nehmen einen Beitrag auch wirklich wahr**
→ alle, die sich für das Thema interessieren und wissen, dass sie in dem Setting Informationen finden können
- (4) **Potentielle Empfänger - wer hat technisch die Möglichkeit, einen Beitrag wahrzunehmen**
→ alle Personen, die einen Internetzugang haben

*eigene
Lerngruppe*

*„Andere im
Wiki“*

*„Andere im
Internet“*

Unterschiedliche Gruppen können Anteil am Lernprozess nehmen/ haben

Vielzählige Versuche einer synthetisierte Definition von „Privatheit“

→ bisher keine einmütige einheitliche Definition

[Bu07] Metastudie – Fragebogen:

(a) Einstellungsskala (Privacy Concern)

online spezifische Aspekte

z.B. „Befürchten Sie, dass Personen, die Sie nicht kennen, durch Ihre online Aktivitäten persönliche Informationen über Sie erhalten?“

(b) zwei Verhaltensskalen:

- **General Caution**

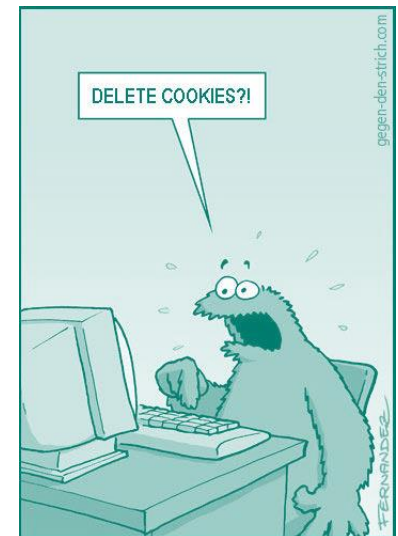
allgemeine Vorsicht und Bedenken im Bereich Privatsphäre

z.B. „Verbergen Sie Ihre PIN-Nummer, wenn Sie einen Geldautomaten benutzen/ Käufe tätigen?“

- **Technical Protection**

Techniknutzung zum Schutz der Privatsphäre

z.B. „Kontrollieren Sie Ihren Computer auf Spyware?“



Wiki-Lernsetting	Nicht-Wiki-Lernsetting
Modul „Fallstudien/ wissenschaftliches Arbeiten“ im zweiten Semester des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) an der FOM – 6 Standorte	
Lehrender: Prof. Dr. Uwe Kern, Dekan der Wirtschaftsinformatik	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit, 2-4 Studierende pro Gruppe ▪ Innerhalb der ersten zwei Wochen wird an allen Standorten die Einführungsveranstaltung für die Studierenden durchgeführt. Hier werden die Ziele des Moduls und der weitere Ablauf vorgestellt. ▪ Den Studierenden werden Themenfelder vorgestellt, auf die sie sich in Gruppen (2-4 Studierende pro Gruppe) bewerben können. ▪ Die Lernsettings werden zugelost. Ein Thema wird von zwei Gruppen bearbeitet, einmal via Media-Wiki und einmal via geschlossenem Autorensystem (z.B. GoogleDocs) 	
Besteht seit 8 Jahren, sehr gute Resonanz (nach Einführungsphase)	„Neu“
Nach weiteren vier Wochen erfolgt die Gliederungsabstimmung via Wiki.	Nach weiteren vier Wochen erfolgt die Gliederungsabstimmung via E-Mail.
<i>Explizite Info an Studierende:</i>	
Komplette öffentlich, bei Google gerant, Nachschlagewerk in der WI für viele Externe	Geschlossen (nur Lerngruppe), selbstregulierbare Rechtevergabe

- Von Nutzern, die nicht der Arbeitsgruppe angehörten haben, wurden **keine Annotationen** oder Beiträge vorgenommen, die den Schreibprozess beeinflusst haben.
- In beiden Gruppen wurden **zusätzlich Abstimmungen in Präsenz und via E-Mail** durchgeführt.
- Insbesondere die **dritte Plenarsitzung** (Gliederungsbesprechung) sowie das dort erhaltene **Feedback** haben in beiden Gruppen Einfluss auf die Gestaltung der Seminararbeit und damit das Arbeitsergebnis genommen.
- In der **Wiki-Gruppe** haben **29 Studierende** an allen Befragungen teilgenommen und in der **Nicht-Wiki-Gruppe 21 Studierende**, so dass insgesamt ein Rücklauf von ca. 39% erzielt wurde.

Inwieweit finden sich **Zusammenhänge** zwischen

- dem Ausmaß der **Wahrnehmung Anderer** (als Voraussetzung für ein Gefühl sozialer Eingebundenheit),
→ *eigene explorative Fragen unter Berücksichtigung der drei Empfängergruppen*
- **Privatsphärebedenken**,
→ *Privacy Concern Scale [Bu07]*
- der aktuellen **Lernmotivation** und
→ *FAM [RVB01]*
- dem subjektiven **Kompetenzerwerb**?
→ *BEvaKomp [Br08] + Aspekte zu Diversity und Ethik [SH14] + Selbstwirksamkeit [Be12]*



Die Erhebung fand jeweils am Semesterende statt.

Wahrnehmung

- **Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe:**
Wiki-Setting ($M=6.38$, $SE=0.18$) > Nicht-Wiki-Setting ($M=5.05$, $SE=0.35$)
signifikant $t(47)= 3.359, p=.002$
großer **Effekt**, $d=.98$ (d berechnet nach [Bo09])
- **„Wahrnehmung Anderer im Wiki“:**
Wiki-Setting ($M=2.59$, $SE=1.46$) < Nicht-Wiki-Setting ($M=3.05$, $SE=1.33$)
n.s. (nicht signifikant)
kleiner **Effekt**, $d=.33$

Kompetenzfacetten

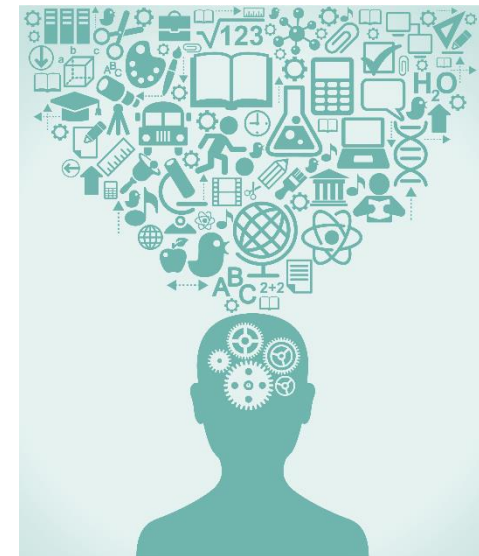
- **Fachkompetenz:**
Wiki-Setting ($M=5.56$, $SE=0.80$) > Nicht-Wiki-Setting ($M=5.2$, $SE=0.57$)
n.s. (nicht signifikant)
mittlerer **Effekt**, $d=.503$
- **Sozialkompetenz:**
Wiki-Setting ($M=5.4$, $SE=0.96$) > Nicht-Wiki-Setting ($M=4.9$, $SE=1.13$)
n.s. (nicht signifikant)
kleiner **Effekt**, $d=.24$

Motivation

- Misserfolgsbefürchtung:
Wiki-Setting ($M=3.18$, $SE=1.09$) < Nicht-Wiki-Setting ($M=3.47$, $SE=0.83$)
n.s. (nicht signifikant)
kleiner Effekt, $d=.3$

Selbstwirksamkeit

Keine Unterschiede



Regressionsanalyse → signifikante Modellveränderungen für

Faktoren „Interesse“ und „Herausforderung“ der Lernmotivation im Wiki-Setting
jew. mit **positiven** Zusammenhang zur **Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe**

Erklärung? - Lernen = sozialer Prozess

- stärkere Wahrnehmung Anderer → Steigerung der Wertschätzung der Aufgabe (= Interesse) → gestiegene intrinsische Motivation
- soziale Bezugsnormen → bei eigener Leistungsbeurteilung → stärkere Wahrnehmung Anderer → stärkere Herausforderung

für die anderen beiden Faktoren „Erfolgswahrscheinlichkeit“ und „Misserfolgsbefürchtung“ im Nicht-Wiki-Setting jew. mit **negativen** Zusammenhang zur **Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe**

Erklärung? - Wahrnehmung Anderer - Gefühl sozialer Eingebundenheit

- ein stärkeres Gefühl „ich bin nicht allein“ → federt empfundenen Situationsdruck ab → senkt Misserfolgsbefürchtung

Regressionsanalyse → Nicht-Wiki-Setting

Zwischen **Misserfolgsbefürchtung** und **Fachkompetenzerwerb** besteht ein **negativer** Erklärungszusammenhang.

Erklärung? - Je größer die Annahme, durch den Druck der Situation nicht optimal lernen zu können, desto geringer ist die erworbene Fachkompetenz in der subjektiven Einschätzung.

Regressionsanalyse → Wiki-Setting

Zwischen **Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe** und **Sozialkompetenzerwerb** besteht ein **positiver** Erklärungszusammenhang.

Erklärung? - „Lernen als sozialen Prozess“ + SDT

Interessant: beide Settings unterscheiden sich nur im Erstellungstool, aber Zusammenhang nur im Wiki-Setting → signifikante Unterschied bei der Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe? Wiki = Social Tool?

3 psychologische Bedürfnisse gemäß SDT

- Bei **Kompetenz- bzw. Wirksamkeitserleben** keine Unterschiede, beide Gruppen berichten ähnlich hohe Einschätzungswerte ($M=5.33$ (Wiki) vs. $M=5.23$ (Nicht-Wiki))
- **Autonomie bzw. Selbstbestimmung** - nicht untersucht: Annahme: keine Unterschiede zwischen den Settings
- Die **soziale Eingebundenheit** wurde über die **Wahrnehmung als** deren **Voraussetzung** operationalisiert. Hier fand sich bei der Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe ein signifikanter Unterschied (stärkere Wahrnehmung im Wiki-Setting).

Aktuelle Lernmotivation

- Die „Wahrnehmung der eigenen Lerngruppe“ trägt signifikant zur Erklärung bei,
- es besteht bei den für selbstgesteuertes Lernen relevanten Faktoren (Interesse, Herausforderung) ein positiver Zusammenhang im Wiki-Setting.

Subjektive Kompetenzerwerbseinschätzung

- mittlere bzw. kleine Effekte bei der Fach- und Sozialkompetenz, wobei beide im Wiki-Setting höher eingeschätzt wurden

- **Wiki als „Social Tool“ → Unterschied bei der Wahrnehmung Anderer - insbesondere der eigenen Lerngruppe**
- **Wiki als „Social Tool“ → fördert Faktor Interesse und eine leistungsthematische Interpretation der Situation im Sinne von „Herausforderung“**
- **Online Privatsphäreaspekte → geringe Rolle**
- **Wiki als „Social Tool“ → fördert selbstbestimmteres Lernen?**
- **Wiki als „Social Tool“ → fördert Kompetenzzuwächse?**

